

Die Fraktionen von

FDP

CDU

WNK UWG

BüFo

im Rat der Stadt

Wermelskirchen

An den Bürgermeister
Herrn Rainer Bleek
Telegrafstraße 29-33
42929 Wermelskirchen

Wermelskirchen, den 14. Juni 2019

Benchmark Personalkosten

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir bitten Sie den folgenden Antrag an den zuständigen Zukunftsausschuss zu verweisen.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung der Stadt Wermelskirchen wird beauftragt, ein Benchmark (zum Vergleich heranzuziehende Kommunen) der Personalkosten, Aufgaben sowie Servicegrad je Amt und Funktionsbereich, einschließlich des Eigenbetriebes Abwasser, mit anderen Kommunen aufzubauen, regelmäßig zu aktualisieren und der Politik als Anlage zum Haushaltsplan zur Verfügung zu stellen.

Als Vergleichskommunen sind solche im Umfeld heranzuziehen, die mit Wermelskirchen in Konkurrenz um Einwohner und Gewerbe stehen (direkte Nachbarkommunen sowie Köln und Leverkusen) als auch solche, die deutschlandweit führend in der Kostenbetrachtung sind.

Als Basis für den Vergleich sind Kennzahlen, wie Personalkosten je Amt und Einwohner zu wählen. Zusätzlich, wo sinnvoll, ist als Basis für die Kennzahl eine vergleichbare weitere Bemessung wie z.B. Quadratkilometer oder m² Straße für flächenabhängige Personalkosten mit aufzuführen.

Begründung:

Wermelskirchen befindet sich trotz angestrebtem ausgeglichenen Haushalt weiterhin in einer desolaten Haushaltslage. Dies belegen die Genehmigung der Kommunalaufsicht sowie das Schreiben der IHK zum Haushalt 2019/20.

Ungeachtet dieser Lage wird von verschiedenen Seiten gefordert, den Personalbestand der Verwaltung weiter aufzustocken – meist argumentiert über die Anzahl von Überstunden je Bereich.

Zu selten wird besprochen, an welchen Stellen die Personalstruktur optimiert werden kann, da sich Aufgaben einfacher oder schneller lösen lassen (Chancen der Digitalisierung!).

Die Anzahl der Überstunden als eine der wenigen vorhandenen Kennzahlen zur Bewertung der Personalsituation ist jedoch nicht ausreichend. In der Betrachtung fehlt die Aussage über die Effizienz der Arbeit. Diese kann nur über den Vergleich mit anderen Kommunen als Indikator hergestellt werden.

Ziel des Benchmarks ist es, der Politik weitere Kennzahlen für zukünftige Personalentscheidungen bereitzustellen, als auch der Verwaltung einen Indikator zu liefern, an welchen Stellen Potential zur Verbesserung der eigenen Prozesse oder anderweitigen Möglichkeiten zur Optimierung der Personalkosten besteht.

Langfristig sollte es möglich sein, durch die Digitalisierung von informationsverarbeitenden Prozessen Aufwände zu senken und somit das Ziel der Steuerentlastung je Bürger zu erreichen.

Zudem bietet das Benchmarking auch der Politik die Möglichkeit zur kritischen Selbstbewertung, ob die Anforderungen hier und da vielleicht zu hoch gesteckt wurden.

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag.

Mit besten Grüßen



Jürgen Manderla
Fraktionsvorsitzender
FDP



Dr. Christian Klicki
Fraktionsvorsitzender
CDU



Henning Rehse
Fraktionsvorsitzender
WNK UWG

gez. Oliver Platt
Fraktionsvorsitzender
BürgerForum